

Walter Pankoke, geschäftsführender Gesellschafter der Pankoke Kunststofftechnik GmbH und Partner der gwK Gesellschaft Wärme Kältetechnik mbH, hat einen bewegten Werdegang hinter sich: Der studierte Maschinenbauingenieur begann 1956 seine Karriere schon mit 14 Jahren mit einer Lehre als Werkzeugmacher in Bielefeld. Nach seinem Studium an der Ingenieurschule Lage legte Walter Pankoke dann noch seine Meisterprüfung im Werkzeugmacher-Handwerk ab, «um zu lernen, wie man das Theoretische auch umsetzen kann – an der Maschine und mit den Menschen», erklärt der Unternehmer. Bei seinen folgenden Stationen in unterschiedlichen Betrieben beschäftigte sich Walter Pankoke sowohl mit technischen als auch mit Management-Aufgaben, wie z. B. mit Rationalisierungsmodellen, Arbeitssicherheit, Produktionstechniken und Psychologie.

Seit 1997 ist Walter Pankoke selbständig. Sein Credo trägt er dabei so eindringlich vor wie noch nie: «Wenn du dich ständig bemühst, dann kannst du was bewegen.» Walter Pankoke glaubt man das.



Auf ein Wort: Walter Pankoke hat einen Plan für alle Lebensbereiche. Privat und geschäftlich ist seine «1-Zentimeter-Strategie» das Maß für Entscheidungen

Erinnern Sie sich an den zweiten Mann auf dem Mond, nach Neil Armstrong? Wer gewann bei den Olympischen Spielen in Peking die Silbermedaille im 100-m-Lauf nach Usain Bolt? Wer belegte beim Eurovision Song Contest in Oslo 2010 nach Lena Meyer-Landrut den 2. Platz? Menschen wie Edwin Aldrin und Richard Thompson oder die Band maNga werden leicht vergessen, weil sie eben immer hinter jemandem stehen. An die Besten erinnert man sich, weil sie diesen gewissen Vorsprung geschafft haben.

Das tägliche Leben fordert von uns ein ständiges Orientieren und Reagieren in allen möglichen Bereichen. Im Beruf fordern uns die Bedürfnisse des «Marktes», im Alltag das Zusammenleben mit unseren Mitmenschen. Wir müssen diesen unterschiedlichen Anforderungen gerecht werden und für jede Gelegenheit möglichst gut vorbereitet sein. Dabei hilft meine «1-Zentimeter-Strategie». Ein kleines Stückchen nur vorn sein kann in allen Lebenslagen helfen.

Ein erklärendes Beispiel liefert natürlich der Sport: Für eine der spektakulärsten Niederlagen nahm der finnische Langläufer Juha Isakki Mieto einen langen Anlauf. Bei den Olympischen Spielen 1980 in Lake Placid steht die Entscheidung an: Mieto ist Favorit über die 15 Kilometer im klassischen Stil. Er stemmt sich durch die Loipe, ein einsamer Kampf von Geist und Körper gegen die Uhr. Mietos Kampfgeist ist berühmt und er läuft das Rennen seines Lebens. Doch der Schwede Thomas Wassberg ist ein zäher Gegner. Im Ziel zweifeln nur wenige an Mietos Sieg. Fotografen umringen ihn, und dann schauen plötzlich doch alle auf Wassberg, der am Mount van Hoevenberg mit der Startnummer 63 ins Ziel kommt. 41:57,63 Minuten zeigt die Uhr für den Schweden, eine Hundertstelsekunde weniger, eine halbe Skispitze eher im Ziel als Mieto. Der wahrhaft mühsam die Fassung, gratuliert, wirft seine Latten in den Schnee, stapft in den Wald und weint.

Für mich ist der eine Zentimeter Vorsprung zur Metapher geworden. Einen Zentimeter freundlicher, fröhlicher und fürsorglicher, einen Zentimeter weniger Egoismus, mehr Hilfsbereitschaft und Rücksicht können das Miteinander mit den Menschen um uns herum deutlich verändern.

Einen Zentimeter kreativer, ordentlicher und sauberer als die anderen sein, einen Zentimeter schneller Entscheidungen fällen auf der Basis von Fachwissen, einen Zentimeter mehr lernen, einen Zentimeter mehr Fleiß und einen Zentimeter gewissenhafter Werkzeugmacher sein schaffen den entscheidenden Vorteil gegenüber der Konkurrenz.

Einen Zentimeter gesünder essen und leben, mehr Bewegung an der frischen Luft und mehr Zeit in der Natur. Einen Zentimeter weniger negative Gedanken verbreiten, dafür mehr miteinander reden und einander zuhören steigert die Lebensqualität merklich. Ganz einfach einen Zentimeter mehr Menschlichkeit leben im Rahmen der eigenen Möglichkeiten ist ein enormer Gewinn.

Das ist ein Teil meiner Lebensphilosophie geworden. Vorbild zu sein, etwas zu tun, was andere nicht machen. Ruhig anecken, aber freundlich und nett bleiben dabei. Und dieses Anecken und Nachvorschaun bringt nur Vorteile. Man wird sich bewusst, dass man ein phantastisches Leben führen kann – wenn man nur dafür kämpft und so handelt, wie man sich wünscht, von anderen behandelt zu werden. Jeder wird bei der Umsetzung der «1-Zentimeter-Strategie» profitieren und zur Bereicherung seines Lebens, seines Erfolgs und des Erfolgs seiner Mitmenschen beitragen. Nicht nur wir selbst, sondern vor allem auch der deutsche Werkzeug- und Formenbau benötigt die «1-Zentimeter-Strategie». Sie kann zu Zeiten der Globalisierung zur Überlebensstrategie aufsteigen. | Walter Pankoke, Niedereschach